



Infla-

Berichte

INFLA-BERLIN E.V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin 20, Betckestraße 6

Unser Mitglied ,

Herr Hans **Bothe**, Berlin

hat die " Dr. E y - Medaille 1975 "

für Verdienste um die Erforschung der
deutschen Kolonial-Marken

verliehen bekommen.

Wir gratulieren

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 26.5., 23.6. und der Vorstandssitzungen vom 5.6. und 2.7. liegen vor:

- 26.5.: Bericht des Schriftführers über das Infla-Treffen in Cuxhaven; kleine Vorlagen der Herren Gaedicke, Scharmer und Hettrich.
- 23.6.: Infla-Berlin hat weitere Literatur erworben; (siehe separate Aufstellung); Kleine Vorlagen der Herren Behnisch, Royer, Gaedicke (Rekommandations-Stempel von München 25 in grün, Firmenlochung auf Ganzsache) und Scharmer.
- 5.6.: (Vorstandssitzung) - Anschaffung von Grobe / Altdeutschland -Katalog; Der Verein muß einen neuen Prägestock für die Kobold-Medaille beschaffen. Abrechnung mit Herrn Schleicher über die Veranstaltung in Cuxhaven - rd. DM260.-.
- 2.7.: Herr Martner ist zum Regionalleiter "West II" bestellt worden.
INFLA-Berlin wird zur BEPHILA 1975 einen Ehrenpreis stiften. Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt a.M. hat die Infla-Berichte als Pflichtexemplare angefordert. Die Adrema-Maschine wird verkauft, das die Klebeadressen neuerdings über Computer hergestellt werden.

Neuaufnahmen:

BICHLER Rudolf A 5020 SALZBURG Hüttenbergstraße 4/32
TIMM Horst D 1 BERLIN 20 Carl Schurz Str. 44

ACHTUNG

Neue Postscheckkonten-Nummern für INFLA-Berlin:

| | |
|----------------|--------------|
| Verein | 622 22 - 108 |
| Rundsendekasse | 640 44 - 102 |
| Neuheitenkasse | 849 26 - 100 |

LEVERKUSEN - Tauschtage:

Anlässlich der Großveranstaltungen des Briefmarkensammlervereins Bayer e. V. Leverkusen, wären Zusammenkünfte der Infla-Sammler möglich. Entweder spontan oder formlos oder, bei Interesse, auch etwas organisiert. Ich bin jeweils anwesend.

Nächste Termine:

12. Oktober 1975, 9 - 18 Uhr, Großtauschtage im Forum Leverkusen.

23.-25. April 1976, DEUBELGA 76 - Deutsch/Belgische Briefmarkenausstellung der Jugend (Rang 2) mit Großtauschtage am
25. April 1976 im Forum Leverkusen.

Das Forum liegt zentral in Leverkusen, nahe beim Omnibusbahnhof Leverkusen-Wiesdorf, erreichbar über Bundesbahnhof Lev.-Wiesdorf oder über Autobahnabfahrten Opladen/Lev.-Nord und Leverkusen.

Das Forum bietet 1000 Sitzplätze, Tiefgarage und Gaststätte im Haus.

L. Martner

INFLA-Bücherei Berlin :Neuzugänge:

Kohl-Handbuch Deutsches Reich 1872 - 1925

Neuer Ganzsachen Katalog Deutschland 1945 - 1974

Neues Handbuch der Briefmarkenkunde: Heft 44 Pahang

45 Dänemark 1925-1972

Topf: "Die deutschen Flagge- und Krone"-Maschinenstempel um die Jahrhundertwende

Rundbriefe der Arge" Metzner" über Oberränder.

Nawrocki: Die Kastenstempel der Württ. Post (Spende v.Hrn. Topf)

Namensänderungen ehemals Preuss.Gemeinden von 1850 - 1942

Der Deutsche Inflationsmarkensammler - 1. Jahrgang

Spalink: Die Deutschen Hufeisenstempel

Michel-Spezial 1976

Grobe: Altdeutschland -Spezialkatalog

Grobe: Kolonial-Vorläufer

INFLA-Bücherei Mannheim - Neuzugänge:

Michel Spezial 1976

Namensänderungen ehemals preuss. Gemeinden von 1850-1942

Neuer Ganzsachen-Katalog 1945-1974

Metzner Rundbriefe der Infla Arbeitsgemeinschaft "Oberränder"

Kohl-Handbuch Deutsches Reich 1872-1925

Falsche Prüfzeichen:

Herr Dipl.Ing. E. Peschl, Passau, meldet das vermehrte Vorkommen falscher Prüfzeichen und ersucht um größte Aufmerksamkeit beim Erwerb von Infla-Seltenheiten und um ev. Nachprüfung:

a) - ohne Kommentar (auf Schlangendienst)



b) rotes Rund-Signum (auf Württemberg-Dienst)

c) Bundesprüfer-Signum (auf Flugpost und E.EL.P.)
(die Buchstaben sind zu schmal)

PESCHL BPP

d) Rundsignum mit gerader Bezeichnung "ECHT"
(auf 118)



e) Rundsignum (z.T. mit falschem Handsignum
"Peschl")



(auf 8/30 Wabe und 800/500)

(vermutlich aus der "Sittensen-Affäre")

f) Block-Signum (auf 100/100 purpur)



Die bedarfsmäßige Verwendung der II. OPD-Ausgabe:

Die bedarfsmäßige Verwendung der OPD-Ausgaben ist für ältere Sammler nichts Neues, Bereits in den dreißiger Jahren wurde von Herrn Dipl. Ing, Peschl, Passau, der Grundstein für dieses Sammelgebiet gelegt, Durch zahlreiche Veröffentlichungen in früheren Jahren, so z, B, in der DBZ, im Katalog der "Marken des Deutschen Reiches auf Brief" und im Kriecheldorf-Katalog, ist dieses Sammelgebiet beachtet worden, Doch in jüngerer Zeit ist sehr wenig zu diesem Sammelgebiet gesagt worden, Daher möchte ich, gestützt auf die Forschungsergebnisse von Herrn Peschl, dieses Sammelgebiet in Erinnerung bringen,

Diese Ausgabe, geboren aus dem Markenmangel höherer Wertstufen in der damaligen Zeit und in Privat-Druckereien mit Aufdruckklischees der Reichsdruckerei überdruckt, ist nicht nur für den Sammler der ungebrauchten OPD-Oberrandstücke interessant, sondern auch für den Sammler der gebrauchten Inflationsmarken und -briefe,

So läßt sich durch den Stempelort, Stempeldatum und durch die Aufdruckfarbe die OPD mit einiger Sicherheit bestimmen, Sammelwürdig im Sinne der verschiedenen OPD-Aufdrucke sind daher allerdings nur Ganzstücke, Briefstücke, Einheiten und lose Marken mit gut lesbaren Stempel,

Von den zu damaligen Zeit bestehenden 45 Oberpostdirektionen (OPD-en), ließen 11 OPD-en noch vorhandene niedrige Wertstufen des Rosettenmusters, die kaum noch Frankaturkraft hatten, überdrucken, Da die Restbestände in Wertstufen und Mengen sehr unterschiedlich waren, entstanden, abgesehen von der 1 Mia/100 Mark, die nur in München überdruckt wurde, 9 neue Überdruckmarken : 6 Werte waren gezähnt und 3 Werte durchstoßen. Von den gezähnten Marken der 5/4, der 10/20 und der 10/50 wurden sowohl Platten- als auch Walzendruck-Marken überdruckt, von der 10/50 auch noch der P/W-Druck.

Da, wie bereits gesagt, Restbestände überdruckt wurden, so ist nicht in jeder von den 11 OPD-en jeder Wert überdruckt worden, sondern nur einige Werte davon und dann in sehr unterschiedlichen Auflagen. Daraus läßt sich auch die Seltenheit manchen Wertes erklären, Doch auch bei den billigeren Werten gibt es in bezug auf den OPD-Druck Seltenheiten, wie auch bei den ungebrauchten OPD-Drucken, Allerdings läßt sich die Tabelle für die ungebrauchten OPD-Drucke, wie sie im Michel-Spezial-Katalog steht, nicht unbedingt auch auf die gebrauchten OPD-Drucke übertragen, da manche OPD-Marken (Werte) fast völlig aufgebraucht wurden und andere wiederum so später verausgabt wurden, so daß inzwischen höhere Werte der Reichsdruckerei vorhanden waren, und damit große Restbestände ungebrauchter OPD-Marken zum Ende der Inflationszeit zurückblieben.

II. OPD-Ausgabe gebraucht in folgenden OPD-en :

| OPD-Druck von | gebraucht in OPD | 5/2 | 5/4 P | 5/4 W | 5/10 | 5/10 D | 10/20 P | 10/20 W | 10/20 D | 10/50 P | 10/50 W | 10/50 P/W | 10/50 D | 10/100 | 1/100 purpur | 1/100 lila |
|-------------------|--|------------------|------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------|-------------|-------------|--------------------------------------|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| BRESLAU | Breslau Liegnitz Oppeln | x + | x | | x + + | x | x + | x | x | x + + | x + | | x + | x + | | |
| ERFURT | Erfurt Halle Magdeburg | - - - | x + | | x + + | x | + | | - - - | x + | x + | | x + | x + | | |
| FRANKFURT a. Main | Frankfurt/M Darmstadt | x + | x | x + | x | - - | x + | - - | - - | x | x + | - - | - - | x + | | |
| HAMBURG | Hamburg Kiel | - - | - - | - - | x | - - | x | x - | - - | x | x | - - | x + | - - | | |
| HANNOVER | Hannover Braunschweig Minden Oldenburg | - - - | x | - - - | + | | x | - - - | - - - | + | + | | x + | x | | |
| KÖNIGSBERG | Königsberg Gumbinnen | x + | x | | x | x | x | - - | - - | x | x | | x | x | | |
| LEIPZIG | Leipzig Chemnitz Dresden | - - - | x + | | - x - | - - | x x | | - - - | - - | + | - - | - - | x + | | |
| MÜNCHEN | München Augsburg Bamberg Landshut Nürnberg Regensburg Speyer Würzburg | x | | - - - - - - - - | x + + + + + + + | + | x + + + + + + + | x + + + + + + + | | + | + | - - - - - - - - | | x + + + + + + + | x + + + + + + + | x + + + + + + + |
| MÜNSTER | Münster Dortmund | - - | x + | - - | x + | x | x | - - | - - | x | x + | - - | x + | x + | | |
| STETTIN | Stettin Frankfurt/O Köslin Potsdam | - - - - | - - - - | - - - - | x + + | x | x | x | - - - - | x + | x + | - - - - | x + | x + | | |
| STUTTGART | Stuttgart Konstanz Karlsruhe | - - - | - - - | - - - | - - - | - - - | x + + | x + + | x + + | - - - | - - - | - - - | - - - | - - - | | |

- x ... bedarfsmäßige Verwendung (hauptsächliche Verwendung)
- + ... bedarfsmäßige Verwendung
- ... keine bedarfsmäßige Verwendung, da dieser Wert in der betreffenden OPD nicht überdruckt wurde, ohne bisher keine bedarfsmäßige Verwendung festgestellt.

Die 11 OPD-en, die überdrucken ließen, belieferten auch noch einige Nachbar-OPD-en mit Überdruckmarken, allerdings in sehr unterschiedlichen Maßen. Aus der folgenden Tabelle läßt sich ersehen, welcher Wert in welcher OPD überdruckt wurde und welche Nachbar-OPD mitbeliefert wurde. Für den interessierten Sammler kann sie als Anhaltspunkt für das Sammeln der vorhandenen gebrauchten OPD-Drucken dienen.

F. Döge

Verlorengegangene Bahnpoststempel aus der Inflationszeit:

Im Bericht 1/75 der Arge Bahnpost ist in einem Artikel von Herrn JA.W. Hieke über "verlorengegangene" Bahnpoststempel berichtet worden; diese Stempel sind fast ausschließlich im Zuge der Rhein-Ruhr-Besetzung "abhanden" gekommen. Weil diese Stempel für INFLA-Berlin wegen ev. Nachstempelungen von Interesse sind, möchte ich sie aufzählen.

Das erste Datum entspricht der Veröffentlichung im Amtsblatt des RPM; die Bezeichnungen

(I) "Typen-Stempel" bzw. "Umsatztypen" im Original-Wortlaut, weisen vermutlich auf den Rund-Oval-Stempel,

(II) "Typenräder-Stempel" auf den Lang-Oval-Stempel hin

Ich bezeichne der Einfachheit halber den ersten mit (I) und den zweiten (II).

11.3.1924: (?) BINGEN (Rhein)- WORMS (aus Postabteil Nr. 1503)

14.3.1924: (II) MAINZ-LUDWIGSHAFEN (Rhein) ohne Unterscheidungszeichen; der neue Ersatzkursstempel trägt rechts neben dem Datum einen Stern.

1.4.1924: (I) DORTMUND/MARTEN -WANNE (aus Bahnpostwagen Nr.2997) mit Typensatz; der Kursstempel trägt kein Unterscheidungszeichen.

{ (?) WIESBADEN- NIEDERHAUSEN (Taunus.) Zug 1569

4.4.1924: (II) KONSTANZ - OFFENBURG (2 Stempel) ohne Unterscheidungszeichen; die neuen Stempel tragen re. neben dem Datum einen Stern.

16.5.1924: (II) KÖLN - HANNOVER (5 Stempel)

(I) KÖLN - VERVIERS (während der Zeit des Ruhrkampfes aus

(I) KÖLN- CLEVE dem Bahnpostwagen des BPA 13 in

(I) KÖLN- CREFELD Aachen abhanden gekommen)

(I) BEDBURG - AMELN

(II) CÖLN - FRANKFURT (Main)

19.8.1924: (?) VENLO- HALTERN (Westf.) Zug 832 (835)

20.1.1925: { (?) WÜRZBURG - MÜNCHEN Zug 88

MÜNCHEN - WÜRZBURG Zug 87

27.3.1925: (II) AACHEN - CASSEL

(I) AACHEN - ALTENBEKEN - CASSEL

(I) AACHEN - St. VITH

(I) AACHEN- M-GLADBACH

(I) DÜSSELDORF - RHEYDT

(I) HAGEN - ALTENBEKEN - CASSEL

(I) CASSEL - ELBERFELD

(I) DÜSSELDORF- ALTENBEKEN- CASSEL

(I) HAGEN- BESTWIG

(I) DÜSSELDORF- HAGEN

(I) AACHEN .. HOLZMINDEN

- (II) AACHEN- HOLZMINDEN
- (II) AACHEN - DORTMUND (I)
HAGEN - CASSEL
- (I) M.GLADBACH - HAGEN

24.7.1925: (I) CREFELD - HAMM (mit einem Typenkasten, Zugtypen 199/200).

Herr Dipl.Ing. E. Peschl, Passau, legt vor

- 1) Brief, frankiert mit je 1 x 110 (30 Pfg. Gewerbeschau) und
1 x 112 (40 Pfg. Flugpost)



dressiert an Herrn Deinlein, Nürnberg ...
mit Aufkleber "Durch Eilboten / Express. -
und dem handschriftlichen Vermerk ..durch Eilbote zu
bestellen, Bote bezahlt...

Der Brief .ist portogerecht frankiert.

Abgestempelt sind beide Marken jeweils zentrisch mit
dem nebenstehend abgebildeten Obersegment-Stempel:
BERLIN O / B. P.4 / 13 4 20 / 2N - 12N.

Die Forschungsgemeinschaft BERLIN im BDPH e. V., Arbeitsgruppe Berlin im Ver-
ein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel e. V. schreibt auf eine diesbezügliche Anfrage:

..Da es sich um einen Obersegment-Kreisstempel handelt, der in den 80er
und 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts Verwendung fand, dürfte sich aller
Wahrscheinlichkeit nach um einen Stempel einer Sonderannahme handeln. -
Botenpost oder Briefpost - Auf keinen Fall kann dieser Stempel dem Bahnpost-
amt 4 zugeschrieben werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, daß der
Stempel als Innendienststempel Verwendung fand, und daß der Brief versehen-
lich mit diesem Stempel entwertet wurde...

Es wäre nun sehr interessant, wenn unsere Mitglieder ev. zu dieser Entwertung Stel-
lung nehmen könnten, entweder durch Vorlage gleichartiger Entwertungen oder
durch andere Kenntnis über diesen Stempel.

- 2) Block-Entwertung (lose) mit nebenstehendem Innendienst- bzw. Bürostempel:

| | | | |
|--------|-------|------|-------|
| NACHG. | AUSG. | POL. | GEPR. |
|--------|-------|------|-------|

Die dabei vorkommende Abkürzung POL. ist
zunächst unverständlich und konnte auch von
keinem Postbeamten erklärt werden. Vielleicht
weiß einer unserer Mitglieder da- für eine
Erklärung (aus dem normalen Büro-

wesen): Die vier aufscheinenden Abkürzungen könnten folgend heißen:

NACHGehühr AUSGabe POstLauf GEPRÜft .

Neue Postmeister-Stempel:

1) HAMBURG 36:

Anband von drei Abbildungen zu dem Postmeister-Stempel von HAMBURG 36 möchte ich einige Zusammenhänge klären.

Dabei möchte ich besonders Herrn Schümann, Hamburg danken, der mit seinem umfangreichen Material und seinen speziellen Kenntnissen über die Hamburger Gebührenstempel dies erst ermöglichte.

| | |
|-------------------|-------------------------------|
| 75000M | 45000M |
| Gebühr bezahlt Gr | Gebühr bezahlt Ma |
| — — — — | 000 M Gebühr bezahlt Lö |

Die Gebührenstempel mit Portozahl und den Namensabkürzungen "Ma", "Gr" und "Lö" (wobei letzterer bisher noch nicht bekannt war), sind zweifellos Postmeister-Stempel und nicht wie im "Katalog der Gebührenstempel der Inflationszeit" dargestellt, vorschriftswidrige Gebührenstempel mit Portozahlen, sondern letzteres im Zusammenhang als Postmeister-Stempel. In diesem Handbuch, sowie im Michel Spezial ist lediglich "Gebühr Bezahl Ma / Gr" als Postmeister-Stempel von Hamburg 1 erwähnt. Bisher habe ich noch kein Ganzstück mit beiden Namensabkürzungen gesehen, was aber durchaus denkbar wäre, da die damalige Verfügung ja dahingehend lautete, daß der Annahmebeamte und ein Zeuge die Verrechnung der Gebühr bescheinigte, die aber später immer weniger gehandhabt wurde.

Diese Postmeister-Stempel stammen außerdem nicht vom PA Hamburg 1, sondern vom PA Hamburg 36. Zwar ist der Entwertungsstempel meist ein Maschinenstempel von Hamburg 1, so läßt sich dies dahingehend erklären, daß die meiste angenommene Post von den Hamburger Innenstadtämtern ungestempelt nach Hamburg 1 abgewiesen und erst dort maschinell entwertet wurde. Dies wurde so gehandhabt, weil das PA Hamburg 1 im selben Gebäude untergebracht war, wie Hamburg 3, das das zentrale Briefabgangsamt für Hamburg war und somit keine Verzögerungen auftraten.

Erwähnenswert zu den Postmeister-Stempeln von Hamburg ist noch, daß es eine Art Baukastenstempel war, der sich beliebig zusammensetzen ließ.

F. Döge

2) LEHRTE:



3) HAMM (Westf.):



Nach Auskunft des PA Lehrte war ein Herr Willy BÜRICH im Jahre 1923 im Postannahmedienst tätig.

Neuentdeckung eines weiteren Sonderstempels der Inflationszeit

Bei einem so oft und eingehend bearbeiteten Gebiet, wie dem der Sonder- und Werbestempel der Deutschen Inflationszeit, brachten die letzten drei Jahre immerhin zwei bisher unbekannte derartige Stempel ans Tageslicht (INFLA-Berichte Folge 87 und 94). Die dritte Neuentdeckung, der vermeintlich unbekanntes Sonderstempel von Schliersee, stellte sich nachträglich als Fälschung heraus.

Einen dritten bisher nicht bekannten Sonderstempel möchte ich heute melden:

BERLIN SW 11, Berliner-Papier-Messe-Philharmonie

19.8. bis 22.8.1922.

Wie die Abbildung am Original zeigt, befindet sich der Stempelabschlag auf einer Blanco-Ganzsachenkarte, also einer Form, in der öfters die Abschläge der Sonderstempel gefunden werden.



Es läßt jedoch auch die Deutung zu, daß es sich postalischerseits um einen Probeabschlag eines später nicht in Gebrauch genommenen Sonderstempels handelt, für die m.E. allerdings wenig spricht.

Dr. Düntsch

Französische Feldpost in Deutschland nach dem ersten Weltkrieg

Im Infla-Bericht Nr. 96 hat Herr Zenker als Auszug aus Deloste, "La guerre mondiale 1914 - 1918 en France", die von den französischen Besatzungstruppen in Deutschland verwendeten Stempel vorgestellt. Neben dem im Infla-Bericht Nr. 86 abgebildeten Kreisstempel mit Inschrift POSTE AUX ARMEES war nach meinen Belegstücken auch ein Stempel gleicher Form, jedoch mit Inschrift TRESOR ET POSTES eingesetzt, und sicher nicht weniger häufig als die Stempel POSTE AUC ARMEES.



Die Stempel kommen vor mit Uhrzeit über dem Datum oder ohne Uhrzeit, auch mit sechsstrahligem Stern im Uhrzeitfeld, sowie mit Stern neben der Uhrzeit.

Hier die Beschreibung von Stücken meiner Sammlung:

Rheinland-Besetzung: - POSTE AUX ARMEES -

- Nr. 77 : 22.11.25 Abs.: 25⁰ B.O.A., 3⁰ Comp., Sect. Post 77
(Ansichtskarte von Mainz)
- Nr. 96 : 13. 6.24 Abs.: 65^{ème} RT.M., Cie d'inst^{on}, S.P.96, AFR
(Ansichtskarte von Bonn)
- Nr. 131 : 11.5.27 Brief ohne Absender
- Nr. 191 : 23. .26 zusätzlicher violetter Langstempel unleserlich
(Ansichtskarte Trier - ohne Absender)

- TRESOR ET POSTES -

- Ohne Nr. 19.1.19 (Ansichtskarte von Rixheim - ohne Absender)
- Nr. 22 : 30.7.23 Abs.: 17. B.C.A.
(Ansichtskarte von Köln)
- Nr. 201 : 4.7.21 (Ansichtskarte von Köln - ohne Absender)
- Nr. 250 : 19.5.25 Abs.: 170 Inf^{ie}, 3 Cie, Kehl, Armée du Rhin
(Ansichtskarte v. Straßburg, aber lt. Absender und
Post Nr. 250 aus Kehl geschickt)

Ruhr-Besetzung :

- ### - TRESOR ET POSTES -
- Nr. 2 : 19.5.23 (Ansichtskarte aus Castrop - ohne Absender)
- Nr. 204 : 8.3.23 Brief ohne Absender

Während der langen Besetzungszeit sich mit Sicherheit Einheiten verlegt und Nummern der Postabschnitte geändert worden, so daß nicht immer Übereinstimmung mit der Liste von Deloste (Infla-Bericht Nr. 86) bestehen muß. So gehört mein Beleg mit Nr. 201 zeitlich zur Rheinland-Besetzung, während bei Deloste der Stempel 201 unter Ruhr-Besetzung genannt ist. Es wäre interessant zu erfahren, welche Belege der französischen Feldpost in Deutschland nach dem ersten Weltkrieg sich in Sammlungen von Infla-Mitgliedern befinden. Ich würde mich über ihre Mitteilungen freuen und danke für ihre Mühe.

L. Martner

Postkarten aus der Sammlung Zenker, Wien:

Rheinland-Besetzung : - TRESOR ET POSTES -

- Nr. 3 : 27. 8.23 Abs.: 50^e Section C.f.C. tecteur postal 3
(Ansichtskarte von Düsseldorf)
- Nr. 77 : 18. 6.23 Abs.: 50^e Section C.f.C., tecteur postal 3
(Ansichtskarte von Wiesbaden, Absenderangabe
Wiesbaden)
- Nr. 77 : 28. 8.22 Abs.: 50. Sect. CFC, tut. Post 237
(Ansichtskarte und Absenderangabe von Mainz)
- Nr. 77 : 3. 7.23 ohne Absender
(Ansichtskarte von Wiesbaden, Absenderangabe Mainz)
- Nr. 96 : 28. 1.23 ohne Absender
(Ansichtskarte von Worms, Absenderangabe Mainz)
- Nr. 96 : 1. 4.23 Abs.: großer violetter Truppenstempel:
"2^{ee} Section des chemins de fer de campagne /
Sous Commission des Trèves, Délégation de
Coblence" (Ansichtskarte v. Ruine Fürstenberg,
Abs.-angabe Coblenz)
- Nr. 237 : 23.11.22 50. Section des CFC., Sect. postal 237
(Ansichtskarte von Mainz)
- Nr. 237 : 16.12.22 Abs.-Stempel: "Sous Commission des Trèves des C.F.C."
(Ansichtskarte von Trèves = Trier)
Abs.: 50^e Section C.F.C. S.P. 237
- Ruhr-Besetzung: - TRESOR ET POSTES -
- Nr. 204 : 8. 5.23 Abs.: 50^{eme} S.C.f.C., S.P. 3
(Ansichtskarte von Essen)
- Nr. 207 : 15. 1.23 (ohne Absender)
(Ansichtskarte von Duisburg)

US - Feldpost" während der Occupation des Rheinlandes nach dem ersten Weltkrieg
In meiner Sammlung befindet sich ein Brief, der vorderseitig in der Mitte oben
eine blau eingedruckte Absenderangabe aufweist :

"Motor Transport Corps/ Repais Unit 310/ A.P.O. 927"

(die Zahl 927 ist handschriftlich dazugesetzt).

Links und rechts davon je ein Emblem; links ein "A" im Kreis und rechts ein ge-
flügelter Helm (Mercur-Helm) in einem Speichenrad.

Abgestempelt ist dieser Brief mit nebenstehend abge-
bildeten Stempel:

THIRD ARMY / JUL. 14. 19/ A.P.O. 927 adressiert
an einen Mr. Mangold, c/o Brighon Bank, Cincinnati,
Ohio - U.S.A.



INFLA - Regionaltreffen in Pfullingen 21.6.1975

Die INFLA-Regionalgruppen "Süd" und "Südwest" trafen sich am 21.6.1975 im Gemeindehaus in Pfullingen. Die Räumlichkeiten hat freundlicherweise unser Mitglied, Herr Pfarrer Schaible, zur Verfügung gestellt. Ersorgte auch sehr umsichtig für Speis und Trank- hiefür nochmals recht herzlichen Dank, Insgesamt waren 16 Mitglieder zu diesem Treffen erschienen, die alle sehr interessiert einem Vortrag von Herrn Klinkhammer über "Württemberg Falschstempel und Fälschungen" folgten, Wie üblich anschließend reger Tausch, Kauf und Verkauf, sowie nicht enden wollende Diskussionen bis spät in die Nacht hinein,

Das nächste INFLA-Regionaltreffen der Gruppe Süd findet im Herbst in München im Hotel Haberstock statt, und zwar zur gleichen Zeit wie die für den Herbst angesetzte Prüfertagung, Der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben,

G, Bechtold

Dr. Ludwig Hill, 5804 Herdecke-Ahlenberg, Viermärkerweg 13, sucht:

Fernpostkarte und

Ortsbrief bis 20 g (125 ?f,)

Portoperiode 1.1. – 30.6.1922

frankiert mit Me 5 x 88 II oder

5 x 161 oder

5 x 180

Fernbrief bis 20 g (12 Mk)

Portoperiode 15.11. – 14.12.1922

frankiert mit EF Mi 240

mit Angebot,

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA-Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26